

Terminologie.

Georgina variabilis Willd. (*Dahlia pinnata* Cav.) gehört unter die ausdauernden Pflanzen (*plantae perennes*). In unserm Klima muß ihre Wurzel bei Herannahen des Winters aus der Erde genommen, und gegen Frost oder Fäulniß geschützt werden.

Die Wurzel ist knollig (*Radix tuberosa*); die Knollen, (*tubera*), sind spindelförmig (*fusiformia*), und in ein Bündel vereinigt (*fasciculata*), von fleischiger Substanz (*carnosa*), bisweilen hohl, (*cava*). Sie haben am Ende und seitwärts fadenförmige Saugwurzeln (*fibrillae*). Aus dem sie mit dem Stengel verbindenden Theile, welchen man Hals (*collum*) nennt, treibt die Knolle im ersten Frühjahr neue Keime, (*gemmae*), welche eben so viel neue Stengel geben.

Der Stengel (*caulis*), ist krautartig (*herbaceus*), röhrig (*fistulosus*) aufrecht (*erectus*), stielrund (*teres*), im Stande der Cultur 3 bis 9 Fuß hoch, sehr verzweigt (*ramosissimus*), und an den Verzweigungen knottig (*nodosus*); zum Theil gefurcht (*sulcatus*), entweder unbehaart (*glaber*), oder behaart (*pilosus*). Die Haare sind bisweilen kurz und fein (*pubescens*, *puberulus*), bisweilen scharf (*hispidus*); ferner ist der Stengel entweder grün (*viridis*), oder röthlich grün (*livido-viridescens*), oder röthlich (*lividus*), meist bereift (*pruinosis*).

Die Zweige, (*rami*), mit dem Stengel von gleicher Structur, sind gegenüberstehend (*oppositi*), und mehr oder